



Aktenzeichen	Datum		
	10.06.2021		
Abteilung/Sachgebiet	Sachbearbeiter		
Klimaschutz und Mobilität	Klimaschutzmanager Herr Diepold-Erl		
Beratung	Datum	Behandlung	Zuständigkeit
Umwelt- und Landwirtschaftsausschuss	24.06.2021	öffentlich	Vorberatung
Kreistag	23.07.2021	öffentlich	Entscheidung
Betreff			
Weiterentwicklung des Klimaschutzkonzeptes 2012 des Landkreises Garmisch-Partenkirchen;			
a) Antrag von Bündnis 90/Die Grünen vom 07.05.2021 auf Neuerstellung des Klimaschutzkonzeptes			
b) Antrag der ödp-Fraktion vom 27.04.2021 auf Bürgerbeteiligungsprozess			
Anlagen:			
Antrag Bündnis 90/Die Grünen vom 07.05.2021 auf Neuerstellung des Klimaschutzkonzeptes			
Antrag der ödp-Fraktion vom 27.04.2021 auf Bürgerbeteiligungsprozess			

Vorschlag zum Beschluss:**Der Umwelt- und Landwirtschaftsausschuss empfiehlt folgenden Beschluss (24. Juni 2021, 12 gegen 1 Stimme):**

„Der Landkreis Garmisch-Partenkirchen erarbeitet unter fachlicher Begleitung der Energie-wende Oberland ein Maßnahmenpaket für die kommenden 10 Jahre. Das Maßnahmenpaket wird jährlich von einem Beirat zentraler Akteure (aus Bildung, Forschung, Wirtschaft, Vereine, Verbände und Initiativen und themenbezogener Interessensvertreter*innen) des Landkreises evaluiert und aktualisiert. Die Vorauswahl des Beirats wird von der Verwaltung vorgenommen und dem Umwelt- und Landwirtschaftsausschuss zur Abstimmung vorgelegt. Das Maßnahmenpaket und die Projektfortschritte werden jährlich dem Umwelt- und Landwirtschaftsausschuss vorgestellt. Für die Umsetzung wird ggf. die entsprechende professionelle Begleitung hinzugezogen.

Ab dem Haushaltsjahr 2022 wird der Ansatz der Haushaltsstelle 0.6100.6689 um 2.000 Euro p.a. erhöht.“

Bisher:**1. Antrag, Bündnis 90 Die Grünen, 07.05.2021 (im Wortlaut):**

„Der Landkreis Garmisch-Partenkirchen erstellt ein neues Klimaschutzkonzept. Unter der Projektleitung des Klimaschutzmanagers erstellt ein Projektteam aus Verwaltung, Fachexpertise der Energiewende Oberland und Vertre-

ter*innen der lokalen Wirtschaft einen 10 Jahresplan für Klimaschutz. Die erste Version wird dem Kreistag bis September 2021 vorgelegt.

Alle hierin enthaltenen Maßnahmen sind konkret benannt und enthalten ein Zieldatum. Die klimaneutrale Verwaltung wird ebenfalls abgebildet. Das Konzept wird jährlich an technische und politische Entwicklungen angepasst, die aktualisierte Fassung wird jährlich automatisch im Haushalt abgebildet. Der Kreistag erhält unaufgefordert jedes Quartal einen Kurzbericht über den aktuellen Projektstatus.

Bildungs- und Öffentlichkeitskampagnen werden möglichst in Kooperation mit der Zugspitz Region GmbH entwickelt. Für Klimaschutz im Alltag, von Mobilität bis Bauen, müssen alle gesetzlichen Möglichkeiten und Kooperationsmodelle mit den Kommunen maximal ausgeschöpft werden.“

2. Antrag, ÖDP 27.04.2021 (im Wortlaut):

„Der Kreistag des Landkreises Garmisch-Partenkirchen möge beschließen, unter Berücksichtigung der Entwicklung der Pandemie-Lage die Umsetzung eines Beteiligungsprozesses (Stichwort: „Klimabürgerrat“) zu initiieren zur Weiterentwicklung des Klimaschutzkonzeptes 2012 und den darin zur Umsetzung vorgeschlagenen Maßnahmen. Zentrales Ziel sollte es sein, in einem breiten und demokratisch partizipativen Beteiligungsprozess den Klimaschutz im Landkreis mit seinen Kommunen vor dem Hintergrund des vereinbarten Zielkorridors 2035 weiterzuentwickeln.“

3. Beschlussvorschlag der Verwaltung:

„Der Landkreis Garmisch-Partenkirchen erarbeitet unter fachlicher Begleitung der Energiewende Oberland ein Maßnahmenpaket für die kommenden 10 Jahre. Das Maßnahmenpaket wird jährlich von einem Beirat zentraler Akteure (aus Bildung, Forschung, Wirtschaft, NGOs und themenbezogener Interessensvertreter*innen) des Landkreises evaluiert und aktualisiert. Das Maßnahmenpaket und die Projektfortschritte werden jährlich dem Umwelt- und Landwirtschaftsausschuss vorgestellt.“

Ab dem Haushaltsjahr 2022 wird der Ansatz der Haushaltsstelle 0.6100.6689 um 2.000 Euro p.a. erhöht.“

I. Grund (Anlass) der Behandlung

Der Landkreis Garmisch-Partenkirchen hat 2012 von der Firma B.A.U.M. Consult GmbH und der FH Kufstein ein integriertes Klimaschutzkonzept erstellen lassen. Dieses wurde seitdem sukzessive umgesetzt und um weitere Maßnahmen, Projekte und Themenschwerpunkte ergänzt. Die Anträge von Bündnis 90/Die Grünen, vom 07.05.2021, und ÖDP-Fraktion, vom 27.04.2021, werden zusammen behandelt, da beide die Weiterentwicklung des Klimaschutzkonzeptes unter Akteursbeteiligung fordern:

1. Antrag, Bündnis 90/Die Grünen, 07.05.2021 (im Wortlaut):

„Der Landkreis Garmisch-Partenkirchen erstellt ein neues Klimaschutzkonzept. Unter der Projektleitung des Klimaschutzmanagers erstellt ein Projektteam aus Verwaltung, Fachexpertise der Energiewende Oberland und Vertreter*innen der lokalen Wirtschaft einen 10 Jahresplan für Klimaschutz. Die erste Version wird dem Kreistag bis September 2021 vorgelegt.

Alle hierin enthaltenen Maßnahmen sind konkret benannt und enthalten ein Zieldatum. Die klimaneutrale Verwaltung wird ebenfalls abgebildet. Das Konzept wird jährlich an technische und politische Entwicklungen angepasst, die aktualisierte Fassung wird jährlich automatisch im Haushalt abgebildet. Der Kreistag erhält unaufgefordert jedes Quartal einen Kurzbericht über den aktuellen Projektstatus.

Bildungs- und Öffentlichkeitskampagnen werden möglichst in Kooperation mit der Zugspitz Region GmbH entwickelt. Für Klimaschutz im Alltag, von Mobilität bis Bauen, müssen alle gesetzlichen Möglichkeiten und Kooperationsmodelle mit den Kommunen maximal ausgeschöpft werden.“

2. Antrag, ÖDP-Fraktion 27.04.2021 (im Wortlaut):

„Der Kreistag des Landkreises Garmisch-Partenkirchen möge beschließen, unter Berücksichtigung der Entwicklung der Pandemie-Lage die Umsetzung eines Beteiligungsprozesses (Stichwort: „Klimabürgerrat“) zu initiieren zur Weiterentwicklung des Klimaschutzkonzeptes 2012 und den darin zur Umsetzung vorgeschlagenen Maßnahmen. Zentrales Ziel sollte es sein, in einem breiten und demokratisch partizipativen Beteiligungsprozess den Klimaschutz im Landkreis mit seinen Kommunen vor dem Hintergrund des vereinbarten Zielkorridors 2035 weiterzuentwickeln.“

II. Sach- und Rechtslage

Der Landkreis Garmisch-Partenkirchen hat 2011 die Firma B.A.U.M. Consult GmbH und die FH Kufstein mit der Erstellung eines integrierten Klimaschutzkonzeptes beauftragt. Dieses wurde 2012 fertiggestellt und umfasst rund 35 Maßnahmen (siehe <https://www.lra-gap.de/de/klimaschutzkonzept.html>), welche seitdem sukzessive umgesetzt wurden. Zwei zentrale Maßnahmen waren

beispielsweise die Schaffung eines Klimaschutzmanagements in der Landkreisverwaltung (seit 10/2016 umgesetzt) und der Aufbau einer regionalen Energieagentur (seit 01/2017 mit dem Beitritt zur Bürgerstiftung Energiewende Oberland umgesetzt).

Seitdem wurden - in der Zusammenarbeit mit der Energiewende Oberland (EWO), dem Umwelt- und Landwirtschaftsausschuss oder dem Beirat für Energie und Klimaschutz der Zugspitz Region GmbH - zahlreiche weitere Maßnahmen und Projekte entwickelt und umgesetzt (siehe dazu auch <https://www.lra-gap.de/de/klimaschutz-mobilitaet.html> oder die jährlichen Sachstandberichte der Stabsstelle Klimaschutz & Mobilität). Das Forschungsprojekt INOLA, welches am 28.07.2021 dem Kreistag vorgestellt wird, hat ein regionales Handlungskonzept entwickelt, aus dem sich Maßnahmen für den Landkreis Garmisch-Partenkirchen ableiten lassen. Zudem ist das Klimaschutzmanagement über die regionale Energieagentur, Landesagentur für Energie und Klimaschutz (LENK), die Regierung von Oberbayern, die Europäische Metropolregion München (EMM) und der Kooperation mit dem Klimabündnis Tirol mit den kommunalen Energie- und Klimaschutzbeauftragten in Bayern und Tirol vernetzt. Diese Vernetzung ermöglicht den regelmäßigen überregionalen Austausch und den gegenseitigen Zugriff auf aktuelle best-practice Projekte.

Die Vernetzung mit lokalen Akteuren wird über Arbeitskreise z.B. „Arbeitskreis Blühender Landkreis“, „Austauschtreffen regionaler Energieberater (Verbraucherzentrale Bayern)“, „Energieeffizienznetzwerk Oberland“, usw. sichergestellt.

Zu Antrag Bündnis 90/Die Grünen:

Die Einberufung eines Projektteams aus Verwaltung, Fachexpertise der Energiewende Oberland und Vertreter*innen der lokalen Wirtschaft zu Erstellung eines 10 Jahresplans ist denkbar.

Sollte ein 10 Jahresplan für Klimaschutz vom Kreistag gewünscht werden, ist die Vorstellung einer ersten Version bis September 2021 - aus Sicht der Verwaltung - aus personellen und zeitlichen Gründen nicht möglich.

Eine jährlich aktualisierte Fassung eines Klimaschutzkonzeptes, das sich automatisch im Haushalt abbildet, ist aus Sicht der Verwaltung nicht umzusetzen. Die Budgetplanung erfolgt jährlich in enger Abstimmung mit der Kreiskämmerei und den jeweiligen Dienststellen. Maßnahmen und Projekte werden dabei von der Kämmerei z.T. einzeln analysiert und geprüft, daher ist eine „automatische“ Abbildung der Maßnahmen ohne vorausgegangene Beschlüsse durch die Kreisgremien nicht möglich.

Ein Quartalsbericht über den aktuellen Projektstatus ist mit der derzeitigen Personalausstattung nicht leistbar.

Es ist großes Interesse der Verwaltung, die bereits bestehende und sehr enge Kooperation mit der Zugspitz Region GmbH fortzuführen und weiter auszubauen.

Zu Antrag ÖDP-Fraktion:

Beteiligungsprozesse im Sinne eines ständigen „Klimabürgerrates“ sind bisher nicht umgesetzt oder vorgesehen. Vielmehr wurde und wird die Bevölkerung projektbezogen mittels verschiedener Methoden beteiligt, z.B. „Kids-Video-Challenge“ (im Rahmen von InnoMobGaPa), „Bürgerbefragung“ (im Rahmen der Erstellung des Nahverkehrsplans), „Radar“ (interaktive Bewertung und Verbesserung des Radwegenetzes) oder zahlreiche Workshops und Veranstaltungen im Rahmen des Klimafrühling Oberland.

III. Zuständigkeit/Vorbehandlung in Ausschüssen

Nach der GeschO KT berät der Umwelt- und Landwirtschaftsausschuss vor und der Kreistag entscheidet.

Finanzielle Auswirkungen? **Ja**

1	2	3				
Gesamtkosten der Maßnahmen (Beschaffungs-/ Herstellungskosten) €	Jährliche Folgekosten/- lasten 2.000€	Projektbezo- gene Einnahmen (Förderung, Zu- schüsse) €				
<table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 50%; border: 1px solid black;"><input checked="" type="checkbox"/> Im Verwaltungshaushalt</td> <td style="width: 50%; border: 1px solid black;"><input type="checkbox"/> Im Vermögenshaushalt</td> </tr> </table>					<input checked="" type="checkbox"/> Im Verwaltungshaushalt	<input type="checkbox"/> Im Vermögenshaushalt
<input checked="" type="checkbox"/> Im Verwaltungshaushalt	<input type="checkbox"/> Im Vermögenshaushalt					